

On doit y distinguer deux formes: la forme fixée sur la Comatule et la forme fixée sur le Myzostome (dorsicole). Ces deux formes sont hermaphrodites protérandres, chez le *M. alatum*, mais je ne vois aucune raison a priori pour soutenir que chez d'autres espèces ectoparasites la forme dorsicole ne peut subir un arrêt de développement qui la condamne au rôle définitif de mâle complémentaire. Tout bien considéré, j'estime qu'il est prudent d'attendre de nouvelles observations avant de se prononcer pour ou contre l'existence de mâles complémentaires permanents chez *M. glabrum*.

Lille, 11 Juin 1895.

3. Über *Schizogenes parasiticus* Moniez.

Von G. W. Müller, Greifswald.

eingeg. 15. Juni 1895.

Im Jahre 1886 beschrieb R. Moniez¹ unter dem obigen Namen als »nouvelle forme de sarcodine« einen Parasiten, der sich fast ausschließlich in Süßwässerostrocoden findet, dort aber sehr verbreitet ist. Derselbe lebt in der Leibeshöhle, besteht aus einem durchaus homogenen, schwach lichtbrechenden Protoplasma; er zeigt keinerlei Differenzierung in Zonen, enthält keinen Kern, keine contractile Vacuole, keinerlei Granula. Er bildet eigenthümliche ring- oder schleifenförmige Körper, zeigt nur geringe Bewegung, vermehrt sich durch Theilung oder Abschnürung; Fortpflanzungskörper wurden nicht beobachtet.

Ich bin dieser sonderbaren Form oft genug begegnet, ohne bei diesen gelegentlichen Funden unsere Kenntnis derselben fördern zu können. Als ich dann im April dieses Jahres mich einer speciellen Untersuchung der genannten Form zuwandte, drängte sich mir bald die Ansicht auf, daß es sich gar nicht um einen Parasiten, sondern um irgend einen normalen Bestandtheil des Ostracodenkörpers handelt. Darauf wies schon die Thatsache hin, daß sich der vermeintliche Parasit bei verschiedenen Arten von Ostracoden in jedem Individuum fand. Es handelt sich um das zähflüssige, chitinige Secret der sogenannten Schalendrüse, welches in Folge von Wasseraufnahme die eigenthümlichen Figuren bildet; die Bewegungen sind Quellungserscheinungen. Man kann sich darüber volle Gewißheit verschaffen, wenn man den von der Schalendrüse ausgeschiedenen Körper herauspräparirt und möglichst frisch in Wasser unter Deckgläschen beobachtet (etwa bei Seibert IV). Man sieht dann bald jene charakteristischen Formen hervorquellen.

¹ Journal de l'anatomie et de la physiologie. Jahrg. 22. 1886. p. 515—523. Taf. 16.

Ich will eine Angabe von Moniez nicht verschweigen, welche dieser Ansicht widerspricht. Moniez hat den vermeintlichen Parasiten auch bei *Chydorus sphaericus* und *Daphnia sima* gefunden. Da die genannten Cladoceren keine Drüse mit ähnlichem Secret besitzen (die Nackendrüse kommt nicht in Frage), so muß der Ursprung des *Schizogenes* hier ein anderer sein. Ich habe bei beiden Cladoceren vergeblich danach gesucht; auch Moniez fand ihn nur bei Individuen einer bestimmten Localität.

Trotz dieser Schwierigkeit wird Niemand, der einmal die vom Secret der Schalendrüse der Ostracoden gebildeten Ringe etc. mit Moniez' Abbildungen verglichen hat, daran zweifeln, daß der *Schizogenes* weiter nichts ist als jenes Secret.

Greifswald, 14. Juni 1895.

4. Note on the Development of the Lungs, Entapophyses, Tracheae and Genital Ducts in Spiders.

By Fred. Purcell, Ph.D., Berlin.

(From the Zoological Laboratory in Berlin.)

eingeg. 21. Juni 1895.

Lungs. — If we compare the earliest development of the lungs in Arachnids with that of the gills in *Limulus*, as far as our knowledge at present goes, it will be seen that in *Limulus* the gill-leaves arise as outgrowing folds on the posterior side of the abdominal appendages, while in the Arachnids the lung-leaves are formed as ingrowing folds on the anterior wall of a sack-like invagination at the posterior base of the appendage. This wall is, it is true, the direct continuation of the posterior side of the appendage, and is generally considered as merely a part of this side, sunken below the level of the body-surface. The significant fact that the earliest lung-leaves appear on the exposed posterior sides of the appendages before the latter have commenced to sink below the surface into the body, and completely outside of the basal sack, — has hitherto escaped the notice of investigators¹.

My investigations were conducted on the eggs of *Attus floricola* C. K. with the aid of a number of wax reconstructions of the pulmonary appendages. Fig. 1 is an outline of such a reconstruction seen

¹ Including the three latest authors on the subject: Simmons, O. L., Development of the Lungs of Spiders. Amer. Journ. Science and Art, 3. ser. Vol. 48. 1894. Also in: Tufts College Studies, No. 3. 1894. — Jaworowski, A., Die Entwicklung der sogenannten Lungen bei den Arachniden und speciell bei *Trochosa singoriensis* Laxm. etc. Zeitschr. f. wiss. Zool. 58. Bd. 1894. — Brauer, A., Beiträge zur Kenntnis der Entwicklungsgeschichte des Scorpions. II. Zeitschr. f. wiss. Zool. 59. Bd. 1895.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Müller G. W.

Artikel/Article: [3. Über Schizogenes parasiticus Moniez 395-396](#)